

## Call for Papers

für eine Veranstaltung der Sektion Biographieforschung

### **Gesellschaftliche Teilhabe in polarisierten Welten**

Organisation: Irini Siouti (IfS Frankfurt/FUAS), Anna Schnitzer (Universität Halle-Wittenberg),  
Arne Worm (Universität Göttingen)

In Konzepten gesellschaftlicher Teilhabe sind die soziologischen Themen der sozialen Ungleichheit, der sozialen Gerechtigkeit und der divergierenden alltagsweltlichen Handlungs- und Erfahrungsweisen von Gesellschaftsmitgliedern eng aufeinander bezogen. Teilhabe adressiert Fragen nach gesellschaftlichen Inklusions- und Exklusionsmechanismen, nach Zusammenhalt und Zugehörigkeit, nach sozialen Kämpfen und sozialer Schließung ebenso wie kollektive und individuelle Konstruktionsleistungen über ein „gutes“ oder „gelungenes“ Leben. Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen während der Corona-Krise haben bestehende Ungleichheiten verschärft und aufgezeigt, dass Teilhabe in der (Post-)Migrationsgesellschaft nicht nur nach wie vor umkämpft ist, sondern stets neu verhandelt werden muss. In diesem Kontext stellt sich die Frage, welchen Beitrag ein teilhabeorientierter Fokus zur Untersuchung von gesellschaftlichen Prozessen leistet, die zum einen durch soziale und politische Polarisierungstendenzen gekennzeichnet, zum anderen durch globale sowie regionale Verflechtungen und Ungleichheitsverhältnisse strukturiert sind.

Ausgehend von einem breit gefassten Begriff der Teilhabe möchten wir uns in der Sektionsveranstaltung der Frage zuwenden, wie gesellschaftliche Teilhabe unter Berücksichtigung von lokalen, (trans)nationalen und globalen Verflechtungsdynamiken adäquat konzeptualisiert werden kann und welchen Erkenntnisgewinn biographieanalytische Perspektiven auf die Bedingungen, Möglichkeiten und Verunmöglichungen von gesellschaftlicher Teilhabe eröffnen.

Folgende Fragen sind dabei für uns zentral:

- Wie lässt sich das Verhältnis von gesellschaftlicher Teilhabe und Biographie unter Berücksichtigung lokaler, (trans)nationaler und globaler Vergesellschaftungsdynamiken in (Post)Migrationsgesellschaften analytisch bestimmen?
- Welche methodologischen und methodischen Herausforderungen und Implikationen ergeben sich daraus für die Gesellschaftsanalyse?
- Welche methodischen Zugänge eröffnet die Biographieforschung für die Erfassung und Analyse von gesellschaftlicher Teilhabe?
- Welche Dimensionen der Benachteiligung, aber auch der Ermächtigung können aus biographieanalytischer Perspektive in Bezug auf gesellschaftliche (Nicht-)Teilhabeprozesse rekonstruiert werden?
- Wie werden Ermöglichung und Verunmöglichung von gesellschaftlicher Teilhabe biographisch be- und verarbeitet?

41. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie  
**Polarisierte Welten**  
26. bis 30. September 2022 in Bielefeld

Vorschläge für Vorträge, die diese Fragen aufgreifen (max. 2400 Zeichen), senden Sie bitte bis zum 25. April 2022 an:

Irini Siouti: [siouti@soz.uni-frankfurt.de](mailto:siouti@soz.uni-frankfurt.de)

Anna Schnitzer: [anna.schnitzer@paedagogik.uni-halle.de](mailto:anna.schnitzer@paedagogik.uni-halle.de)

Arne Worm: [arne.worm@sowi.uni-goettingen.de](mailto:arne.worm@sowi.uni-goettingen.de)